FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ioannis Ivlii Heckers, Pæd. Reg. Hall. Collegæ Einleitung in die Botanic

Hecker, Johann Julius

Halle, 1757

VD18 13059912

Bryonia, Zaunrüben.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198222

Visual Library

Blume tragen, mit bedecktem Saamen in einem doppelten länglichen Behältniß.

3. *Species.* Tournefort zehlet sechszehn, davon folgende vor andern gebraucht werden: Brassica alba vel viridis, weisser Kohl; Brassica alba crispa, Savoischer krauser Kohl; Brasica rubra, rother Kohl; Brassica capitata alba, Kappeskraut; Brassica capitata rubra, Rothkraut; Brassica cauliflora, Blumenkohl, und Brassica gonylodes, Kohlraben.

4. *Tempus* et *locus.* Es blühet im April, und trägt Saamen im Majo, in dem andern Jahr, nachdem es gesäet worden.

5. *Vires* et *vsus.* Er ist mehr für die Küche als Apothecke; unterdessen ist zu mercken, daß der Blumenkohl am allergesundesten, und eine laxirende, diuretische Kraft habe. Der braune Kohl ist wieder Husten und Heiserkeit zu gebrauchen, und hat ihn Bartholinus nicht gnug wegen seiner präservirenden und laxirenden Kraft loben können.

6. *Præparata.* In den Apothecken braucht man von dem rothen Kohl den Saamen, Stengel und Saft, woraus Syrupus Brassicæ rubræ, Rothkohl-Syrup gemachet wird.

BRYONIA, Zaunrüben.

1. *Etymum.* Das Wort soll herkommen von βρύω, ich sprosse hervor, oder von βρυάω, ich hebe

hebe mich empor, weil solches bey dieser Pflantze besonders zu geschehen pfleget.

2. *Character.* Nach pag. 86 gehöret sie unter diejenige Pflantzen, welche eine vollkommene, eintzele, regulaire, einblätterige Blume haben, und zwar mit bedecktem Saamen in einem kleinem weichen Behältniß oder einer Beere. An dem Stengel sind hin und wieder kleine Ränckgen, womit es sich an den Sträuchen vest hält. Sie hat eine sehr dicke und grosse Wurtzel.

3. *Species.* Tournefort zehlet elf, wovon die erste, nemlich Bryonia aspera siue alba baccis rubris gebrauchet wird.

4. *Tempus* et *locus.* Es blühet im Julio, die Beere aber werden erst im Herbst reif, und wächst an den Hecken.

5. *Vires* et *vsus.* Sie hat einen heftigen und wiedrigen Geschmack; und wird in natura mehr äusserlich, als innerlich gebrauchet. Die gebratene Wurtzel unter geschwollene Füsse gelegt, ziehet die Geschwulst ab. Mit Wein zerstossen, und als ein Pflaster aufgelegt, ziehet Splitter und Dornen aus den Wunden, heilet alte Geschwüre und zertheilet das zerronnene Blut.

6. *Pars officinalis* ist die Wurtzel, welche gemeiniglich unter die Pflaster mit pflegt genommen zu werden, welche Geschwülste an den Füssen vertreiben sollen.